

Wechselbeziehungen, die durch bestimmte Produktionsverhältnisse bedingt sind und die den politischen Charakter dieser Gesellschaft bestimmen. Die durch Ausbeutungsverhältnisse charakterisierte Klassenstruktur kennt drei Grundformen: Sklaverei, Leibeigenschaft, Lohnarbeit, die sich auf verschiedene Formen des Privateigentums gründen. In jeder Klassengesellschaft gibt es Grundklassen - das sind jene Klassen, die von der jeweils herrschenden Produktionsweise hervorgebracht werden und ohne die diese Produktionsweise undenkbar wäre; es gibt auch Neben- oder Übergangsklassen, deren Existenz darauf beruht, daß es noch Reste früherer Produktionsweisen gibt bzw. Keimformen einer neuen Produktionsweise. Außerdem gibt es noch soziale Schichten - das sind Menschengruppen, die hinsichtlich ihrer Stellung im Produktionsprozeß gewisse gemeinsame Merkmale haben, aber deren klassenmäßige Zusammensetzung nicht einheitlich ist (→ *Intelligenz*, → *Angestellte*). Im Sozialismus als der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation existieren noch nichtantagonistische Klassen. Seine Klassenstruktur ist durch das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln, durch die führende Rolle der Arbeiterklasse und die *politisch-moralische Einheit des Volkes* charakterisiert. Zwischen ihren Grundklassen, der → *Arbeiterklasse* und der → *Klasse der Genossenschaftsbauern*, herrschen freundschaftliche Beziehungen, die in der Gemeinsamkeit der Grundinteressen ihre Grundlage haben. Es bestehen aber noch Unterschiede zwischen den beiden Klassen, die durch das Entwicklungsniveau der Produktiv-

kräfte und der Produktionsverhältnisse in der Stadt und auf dem Lande bedingt sind und auf den verschiedenen Formen des sozialistischen Eigentums, dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum, beruhen.

Kleinbürgertum; entstand mit dem aufkommenden Kapitalismus und umfaßt im Kapitalismus die Kleineigentümer an Produktionsmitteln, die in der Sphäre der kleinen Warenproduktion tätig sind, d. h. jene Bauern, Handwerker, Einzelhändler und* Gewerbetreibende, die nicht von der Ausbeutung anderer leben. Unter den Bedingungen des monopolistischen Kapitalismus geraten sie in starke Abhängigkeit vom Monopolkapital, werden von ihm ausgeplündert und massenhaft in Proletarier verwandelt. Ihre ökonomischen Lebensverhältnisse und ihr kleinbürgerliches Bewußtsein hindern sie, sich zu vereinigen und eine selbständige revolutionäre Kraft im Kampf gegen das Monopolkapital zu werden. Nur im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse vermögen sie sich zu befreien, wie umgekehrt die Arbeiterklasse ihre historische Mission nur im engen Bündnis mit den werktätigen Bauern und den anderen kleinbürgerlichen Schichten erfüllen kann. Im Verlauf der sozialistischen Umgestaltung verwandeln sich die ehemaligen Kleineigentümer in sozialistische Klassen und Schichten. So werden z. B. die werktätigen Bauern durch den Zusammenschluß in → *landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* (LPG), in denen die Mitglieder auf der Grundlage des sozialistischen genossenschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und der kollektiven Arbeit produzie-